

Zugetragen" und worüber sie durch ihre, [d.h. Zürichs], Gesandte [Hans Kaspar Hirzel, Andreas Meyer] bestimmt orientiert worden seien, zurückkommen. Da nämlich das oberwähnte Urbar an der nächsthin stattfindenden Jahrrechnung seine endgültige Form erhalten solle, hätten sie es nicht unterlassen wollen, ihnen *"überangeregte Fahl undt Läss eine solche unserem Armen wesen erfreüwliche erleüterung Zu ertheilen"*. Man möchte sie daher bitten, ihrem eigens hiezu abgeordneten Boten *"eine gnädige Andtworth ... abfolgen Zu lassen"*.

1) Als Aktenstück Nr. 2 bezeichnet

2) vgl. EA VI 2, 1936 Art. 141

Kopie
AH 34, 282

137

1685 [Mai 9.] April 29.

A

SCHREIBEN¹ VON BUERGERMEISTER UND RAT VON ZUERICH AN SCHULTHEISS
UND RAT VON KAISERSTUHL

An der letzten badischen Tagsatzung [vom November 1684] hätten ihre Gesandten [Hans Kaspar Hirzel, Andreas Meyer] anlässlich der Bereinigung des Schlossurbars von Baden den übrigen Gesandten der die Grafschaft Baden reg. Orte *"Zwee besiglete auff Pergament geschribne in A^{is} 1493 und 1565 aufgerichtete verglichsbrieff betreffend den Fahl [den Kaiserstuhl von Unehelichen und Landzüglingen an Zürich zu entrichten hätte,]"* vorweisen und verlesen lassen. Diese Dokumente seien in der Folge einhellig bestätigt worden. Man finde es daher unnötig, deswegen weitere Schritte zu unternehmen. Wenn sie jedoch bezüglich der besagten Briefe, von welchen sie bestimmt Kopien besäßen, etwas *"Zuerinneren hetten"*, bleibe es ihnen unbenommen, deswegen jemanden an sie abzusenden. Diesen werde man gerne anhören und ihnen daraufhin eine entsprechende Antwort erteilen.

1) Als Aktenstück Nr. 3 bezeichnet

Kopie
AH 34, 283